

Bushido Shin Renmei e.V. beim Italienischen Rensei Taikai der Dai Nippon Butoku Kai in Bologna

Internationale Begegnung, gemeinsames Budo und gelebte Freundschaft



Vom **2. bis 4. Oktober 2026** fand in Bologna das **Italienische Rensei Taikai der Dai Nippon Butoku Kai (DNBK)** statt. Für den **Bushido Shin Renmei e.V.** wurde dieses Wochenende zu einem besonderen Höhepunkt des Budo-Jahres. Rund **50 Mitglieder unseres Verbandes** machten sich aus Deutschland, der Schweiz und weiteren europäischen Ländern auf den Weg nach Italien, um gemeinsam mit Budoka aus verschiedenen Nationen zu trainieren, sich auszutauschen und die internationale Gemeinschaft des Budo zu pflegen.

Eine ganz besondere Bereicherung erfuhr das Rensei Taikai durch die Anwesenheit von **15 Hanshi der Dai Nippon Butoku Kai aus Japan**. Sie repräsentierten die japanische Budo-Tradition in besonderer Weise und unterrichteten während des Taikai ihre jeweiligen Budokünste. Damit bot sich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine außergewöhnliche Möglichkeit, unmittelbar von hochrangigen japanischen Meistern zu lernen und gleichzeitig die Verbindung zwischen den

europäischen DNBK-Mitgliedern und dem Honbu in Japan weiter zu vertiefen.

Eine Anreise mit vielen Herausforderungen

Schon die Anreise nach Italien zeigte, dass eine internationale Veranstaltung dieser Größenordnung nicht allein aus Training und offiziellen Programmpunkten besteht. Für viele Teilnehmer begann das gemeinsame Erlebnis bereits mit der Reise und den damit verbundenen Herausforderungen.

Die Gruppe aus **Penzberg** musste beispielsweise vor Innsbruck einen längeren Stillstand des Schienenverkehrs hinnehmen. Grund dafür war ein Polizeieinsatz im Zusammenhang mit einem Überfall auf ein Waffengeschäft. Die Weiterreise verzögerte sich dadurch erheblich.

Auch auf der Rückfahrt blieb die Reise nicht ohne Überraschungen: Nur zwei Stationen vor dem Ziel kam es erneut zu einem unfreiwilligen Aufenthalt aufgrund von Reparaturarbeiten am Schienennetz.

Andere Teilnehmer waren mit dem Auto unterwegs und mussten aufgrund von Sperrungen und Einschränkungen einzelner Fahrstreifen mehrere Stunden im Stau am Brenner verbringen.

Doch gerade solche Situationen zeigen, was eine Budo-Gemeinschaft ausmacht: Man hilft sich, wartet aufeinander, organisiert um und nimmt die unvermeidbaren Schwierigkeiten letztlich mit Gelassenheit und Humor. Das gemeinsame Ziel und die Vorfreude auf die Begegnungen in Italien überwogen bei weitem.

Auftakt mit einer besonderen Baumpflanzeremonie



Einen außergewöhnlichen Auftakt nahm das Rensei Taikai mit einer **Baumpflanzeremonie vor dem Rathaus von Casalecchio di Reno**. An dieser besonderen Zeremonie nahmen unter anderem der Bürgermeister der Gemeinde, Vertreter des DNBK-Honbu sowie anwesende **DNBK-ID Member** teil.

Im Mittelpunkt stand die besondere historische und menschliche Verbindung zwischen **Casalecchio di Reno und Japan**.

Die Geschichte dieser Verbindung reicht bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg zurück. Nach der Bombardierung Japans und dem Abwurf der Atombombe auf Hiroshima gelang es einem Bewohner aus Casalecchio di Reno, in Hiroshima einen Kirschbaum wieder zum Leben zu erwecken. Aus den Samen dieses Baumes wurden später neue Bäume gezogen, deren Geschichte schließlich ihren Weg zurück nach Casalecchio di Reno fand.

Die dort gewachsenen Kirschbäume sind heute ein lebendiges Zeichen dieser besonderen Verbindung. Sie stehen symbolisch für die Überwindung von Krieg und Zerstörung, für Erinnerung und zugleich für neues Leben, Freundschaft und Verständigung zwischen den Menschen und Nationen.

Die nun durchgeführte Baumpflanzzeremonie knüpfte bewusst an diese Geschichte an. Der neu gepflanzte Baum steht damit nicht nur für die Verbindung zwischen **Italien und Japan**, sondern auch für die Werte, die gerade im internationalen Budo eine besondere Bedeutung besitzen: **Respekt, Freundschaft, gegenseitige Achtung und das gemeinsame Lernen über Grenzen hinweg.**

Budo ohne Grenzen



Im Mittelpunkt des gesamten Wochenendes stand selbstverständlich das gemeinsame Budo.

Die Teilnehmer des **Bushido Shin Renmei e.V.** waren mit ihren unterschiedlichen Budokünsten vertreten und konnten sich sowohl im Training als auch bei den Vorführungen präsentieren.

Dabei wurde deutlich, wie vielfältig die im Verband gepflegten japanischen Budokünste sind. Gleichzeitig zeigte sich, dass diese unterschiedlichen Disziplinen trotz ihrer verschiedenen technischen Schwerpunkte eine gemeinsame Grundlage besitzen: Disziplin, Respekt, Konzentration, Körperbeherrschung und die Bereitschaft, sich ständig weiterzuentwickeln.

Bei den Vorführungen präsentierte sich die **deutsche, schweizerische und italienische Gruppe unseres Verbandes** ausgesprochen eindrucksvoll. Jede Gruppe brachte dabei ihre eigenen Erfahrungen, Schwerpunkte und Budokünste ein. Gerade diese Vielfalt machte den internationalen Charakter des Rensei Taikai sichtbar.

Die Anwesenheit der zahlreichen japanischen Hanshi verlieh den Trainings- und Vorführungsbereichen dabei eine ganz besondere Atmosphäre. Für viele Teilnehmer war es eine wertvolle Erfahrung, die eigene Budo-Praxis im direkten Austausch mit hochrangigen Vertretern der japanischen Tradition zu erleben.

Begegnungen mit den Hanshi aus Japan

Neben dem eigentlichen Training waren vor allem die persönlichen Begegnungen von großer Bedeutung.

Budo lebt nicht allein von Technik. Es lebt auch von den Beziehungen zwischen den Menschen, vom gegenseitigen Respekt und von der Bereitschaft, voneinander zu lernen. Das Rensei Taikai bot hierfür zahlreiche Möglichkeiten.



Beim gemeinsamen **Dinner** wurden Gastgeschenke ausgetauscht. Auch die deutsche Delegation überreichte Präsente an **Hanshi Yamada** und **Hanshi Sakamoto**.

Dabei zeigte sich einmal mehr, wie nachhaltig persönliche Begegnungen sein können. Beide Hanshi erinnerten sich an die Begegnung mit dem

deutschen Team bei der **Japanischen Butoku Sai in Kyoto Mitte des Jahres**. Die dort entstandenen persönlichen Kontakte waren noch präsent und wurden beim Treffen in Italien weitergeführt.



Beide äußerten ausdrücklich den Wunsch, das Team auch **2027 wieder bei der Japanischen Butoku Sai** begrüßen zu dürfen.

Eine solche Einladung ist für die Mitglieder des Bushido Shin Renmei e.V. nicht nur eine besondere Ehre, sondern zugleich ein Zeichen dafür, dass die zwischen den europäischen Budoka und den japanischen Meistern entstandenen Verbindungen weit über einzelne Lehrgänge oder Veranstaltungen hinaus Bestand haben.

Europa trifft sich in Italien

Das Rensei Taikai war jedoch nicht nur eine Begegnung zwischen Europa und Japan. Auch innerhalb Europas konnten bestehende Freundschaften vertieft und neue Kontakte geknüpft werden.

Neben den Teilnehmern aus **Deutschland, der Schweiz und Italien** waren auch Budoka aus weiteren europäischen Ländern vertreten. So entstanden neue Begegnungen unter anderem mit Teilnehmern aus **Wales und Portugal**.

Gerade diese internationale Zusammensetzung macht den besonderen Charakter eines solchen Taikai aus. Unterschiedliche Sprachen, unterschiedliche Herkunft und teilweise unterschiedliche Budo-Erfahrungen treten in den Hintergrund, wenn gemeinsam trainiert, gegessen, gelacht und über die gemeinsame Leidenschaft für die japanischen Kampfkünste gesprochen wird.

Ein familiärer Abend zum Abschluss



Einen besonders schönen und persönlichen Abschluss fand das Wochenende am Sonntagabend.

Pietro lud seine Freunde zu einem familiären gemeinsamen Essen ein. Bei typischen italienischen Delikatessen und Getränken wurde die Gelegenheit genutzt, die entstandenen Kontakte noch einmal in ganz

ungezwungener Atmosphäre zu vertiefen.

Abseits des offiziellen Programms, ohne Trainingskleidung und ohne den formellen Rahmen eines internationalen Taikai, wurde deutlich, was dieses Wochenende im Kern ausmachte: Menschen, die sich über ihre gemeinsame Leidenschaft für das Budo verbunden fühlen.

Die italienische und deutsche „Familie“ rückte ebenso zusammen wie die neu hinzugekommenen Freunde aus **Wales und Portugal**. Es wurde erzählt, gelacht, gegessen und auf die gemeinsamen Erlebnisse zurückgeblickt.

Gerade diese persönlichen Momente bleiben häufig länger in Erinnerung als einzelne technische Trainingsinhalte. Denn sie schaffen jene Verbindungen, aus denen langfristige Freundschaften entstehen.

Und so war am Ende des Wochenendes eines ganz klar:

Wir freuen uns schon darauf, unsere Familien und Freunde wiederzusehen!

Ein Wochenende, das verbindet

Das Italienische Rensei Taikai 2026 in Bologna war für den **Bushido Shin Renmei e.V.** weit mehr als ein internationaler Budo-Lehrgang.

Es war eine Begegnung von Menschen und Kulturen, ein Austausch zwischen Europa und Japan und zugleich ein Wiedersehen unter Freunden.

Die Anwesenheit von **15 japanischen Hanshi der Dai Nippon Butoku Kai**, die zahlreichen Trainingsmöglichkeiten, die eindrucksvollen Vorführungen, die Baumpflanzzeremonie in Casalecchio di Reno sowie die vielen persönlichen Begegnungen machten dieses Wochenende zu einem außergewöhnlichen Ereignis.

Besonders erfreulich war dabei, dass sich die rund **50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unseres Verbandes** als Teil einer großen internationalen Budo-Gemeinschaft erleben konnten. Die unterschiedlichen Anreisen, die kleinen und größeren Hindernisse unterwegs und die vielen gemeinsamen Erlebnisse haben die Gruppe zusätzlich zusammengeschweißt.

Das Rensei Taikai hat einmal mehr gezeigt, dass Budo Grenzen überwinden kann – geografische ebenso wie kulturelle. Was Menschen aus Deutschland, Italien, der



Schweiz, Wales, Portugal und Japan verbindet, ist nicht allein eine gemeinsame Kampfkunst. Es sind Werte wie **Respekt, Disziplin, Freundschaft, gegenseitige Wertschätzung und die Bereitschaft, gemeinsam den Weg des Budo zu gehen.**

Mit vielen neuen Eindrücken, vertieften

Freundschaften und der Vorfreude auf kommende Begegnungen kehrten die Teilnehmer des Bushido Shin Renmei e.V. nach Hause zurück.

Bologna 2026 wird uns daher nicht nur als Rensei Taikai in Erinnerung bleiben, sondern vor allem als ein Wochenende der Begegnung, der Freundschaft und des gemeinsamen Budo-Weges.

Domo arigato an alle, die dieses besondere Wochenende möglich gemacht und zu diesem außergewöhnlichen Erlebnis beigetragen haben!